

Vorlage

110/2020

**Finanzdienste**

Geschäftszeichen: 20-902.430-ku  
08.09.2020

---

Ältestenrat	14.09.2020	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungsausschuss	30.09.2020	öffentlich	Kenntnisnahme
Gemeinderat	07.10.2020	öffentlich	Beschluss

---

### Thema

Finanzzwischenbericht 2020 erste Fortschreibung

### Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat nimmt im Anschluss an den Nachtragshaushalt 2020 von der ersten Fortschreibung des Finanzzwischenberichts mit Stand zum 31.08.2020 Kenntnis.
2. Zum Ausgleich von coronabedingten Mindererträgen und Mehraufwendungen beim Hallenbad Nellingen stimmt der Gemeinderat einer Sonderzahlung von 75.000 € an die Stadtwerke Ostfildern aus dem Corona-Krisenfonds zu.

  
Bolay  
Oberbürgermeister

gez. Lechner  
Erster Bürgermeister

gez. Weisbarth  
Zentrale Dienste/Finanzen

## Erläuterungen

Im Jahresverlauf werden dem Gemeinderat drei Finanzzwischenberichte vorgelegt. Am 22.07.2020 beschloss der Gemeinderat auf Basis der Vorlage Nr. 086/2020 die 1. Nachtragssatzung 2020, welche vom Aktualisierungsgehalt einem Finanzzwischenbericht entspricht. Dem Gemeinderat wird nun eine erste Fortschreibung des Finanzzwischenberichts 2020 zur Kenntnis gegeben:

### **Fortschreibung des Finanzzwischenberichts 2020 (Stand 31.08.2020)**

Es werden nur die Änderungen im Vergleich zum Nachtragsplan 2020 aufgeführt:

#### **1. Ergebnishaushalt**

Nach der neuesten Konjunkturprognose der Bundesregierung vom 01.09.2020 dürfte das Bruttoinlandsprodukt 2020 wegen der Corona-Krise um - 5,8 % einbrechen. Der Aufschwung nach dem Lockdown soll schnell und dynamisch vorangehen. Für 2021 geht die Regierung von einem Wachstum von + 4,4 % aus. Der Bundeswirtschaftsminister sprach von einer „v-förmigen Erholung“. Im Nachtragshaushaltsplan hatten sich Gemeinderat und Verwaltung auf konjunkturbedingt deutlich geringere Steuererträge eingestellt.

Die Ertragsseite wird von den Steuererträgen dominiert. Der Planansatz der Gewerbsteuer beträgt im Nachtragsplan noch 10,0 Mio. €. Der Ursprungsansatz des Haushaltsplans 2020 betrug 21,5 Mio. €, die Verminderung also - 11,5 Mio. €. Zum 31.08.2020 belief sich der täglich regulierbare Veranlagungsstand auf ca. 11,0 Mio. €. Dennoch hält die Verwaltung die Prognose bei 10,0 Mio. €, weil auch in den nächsten Monaten noch mit weiteren Änderungsanträgen von Unternehmen gerechnet werden muss.

Bund und Land wollen den Rückgang der Gewerbesteuernettoeinnahmen der Kommunen in Baden-Württemberg ausgleichen. Sie leisten für die ausfallende Gewerbesteuer eine Kompensationszahlung von 1,88 Mrd. €, davon übernimmt das Land Baden-Württemberg gut 1 Mrd. €. Die Verteilung könnte anhand des Gewerbesteuernettoaufkommens der Jahre 2017 bis 2019 erfolgen. Das entsprechende Bundesgesetzgebungsverfahren ist aber noch nicht abgeschlossen. Eine so berechnete Gewerbesteuerkompensation würde für die Stadt Ostfildern einen Ertrag von 5.448.448 € bedeuten, also - 301.552 € gemessen am Nachtragsplan, in welchem 5.750.000 € angesetzt sind.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist entsprechend den Vorgaben der Mai-Steuerschätzung 2020 mit 27,41 Mio. € veranschlagt (Landesanteil 6,259 Mrd. €). Die Verwaltung geht davon aus, dass dieser Wert realistisch ist. Im ersten Quartal 2020 ergab sich noch ein Wachstum des Einkommensteueranteils um + 4,10 %, im zweiten Quartal 2020 dann ein krisenbedingter Einbruch um - 12,13 %. Vom Haushaltsansatz sind bis jetzt 14,30 Mio. € eingegangen, das sind gut 52 %.

Im Kommunalen Finanzausgleich macht sich die Stützung durch das Land Baden-Württemberg sehr positiv bemerkbar. Mit ebenfalls mehr als einer Mrd. € gleicht das Land die mit der Mai-Steuerschätzung prognostizierten Verluste im kommunalen Finanzausgleich für 2020 aus. Der Grundkopfbetrag soll bei 1.450 € bleiben und insofern gestützt werden. Im Nachtragsplan 2020 wurde ein Grundkopfbetrag von 1.400 € angenommen. Daraus ergeben sich Mehrerträge für die Stadt Ostfildern von ca. 1.600.000 €.

Darüber hinaus gab es noch kleinere Veränderungen im Ergebnishaushalt:

- Die Stadt Ostfildern erhielt eine dritte ergänzende Corona-Soforthilfe vom Land Baden-Württemberg in Höhe von 178.268 €. Mit dieser sollen ausfallende Kita-Gebühren abgedeckt werden. Ein Teil der Mittel wird extra zu Gunsten der Volkshochschulen überwiesen, siehe unten. Das Land stockt damit seine landesweiten Corona-Soforthilfen von 200 Mio. € auf 250 Mio. € auf.
- 47 Mio. € hat das Land Baden-Württemberg zum Ausgleich von Pandemiekosten bereitgestellt, wovon bei der Stadt Ostfildern ein Betrag von 56.783 € einging.

- Weitere Zahlungen aus Rettungsschirmen erhielten die Volkshochschule vom Land Baden-Württemberg (42.427 €) und die Tagespflege von den gesetzlichen Kranken-/Pflegekassen (bis Ende August 2020 157.116 €). Dadurch verbessert sich der Ergebnishaushalt allerdings nicht, weil an anderer Stelle entsprechend weniger Entgelte zu verbuchen sind. Es werden ja lediglich die eingetretenen Verluste erstattet.
- Gegenüber dem Nachtragsplan 2020 sind bei den Kita-Gebühren weitere - 205.790 € an Ausfällen zu erwarten, weil das komplette Betreuungsangebot aus Vor-Corona-Zeiten erst sukzessiv bis voraussichtlich Oktober/November 2020 wieder bereitstehen wird.
- Vom Bund und Land Baden-Württemberg erhielt die Stadt 220.608 € aus einem Sofortausstattungsprogramm 2020 für digitale Endgeräte in den Schulen. Der Gymnasiale Schulverband Ostfilder erhielt extra 160.949 €. Wie der Name „Sofortausstattungsprogramm“ schon beinhaltet, müssen die Mittel sehr zeitnah für die digitale Ausstattung der Schulen eingesetzt werden.
- Bei den Landkreiszuschüssen ergeben sich im Bereich der Integration von Flüchtlingen Mehrerträge von + 28.430 €, insbesondere für die „Koordinierungsstelle für das Ehrenamt“.

Auf der Aufwandsseite sollten die Mittel des Sofortausstattungsprogramms für digitale Endgeräte in den Schulen summengleich ausgegeben werden (220.608 €). Die Bestellung der mobilen Endgeräte ist bereits erfolgt.

Außerdem wird nach Vorlage Nr. 096/2020/1 die Schulsozialarbeit an der Erich Kästner-Schule und der Realschule Nellingen ausgebaut. Der Gemeinderat beschloss am 22.07.2020, die Stellen der Schulsozialarbeit von seither jeweils 50 % auf neu zwei Vollzeitstellen aufzustocken. Der Mehraufwand für das restliche Jahr 2020 beläuft sich auf 16.000 € und kann haushaltsintern umgeschichtet werden. Zukünftig soll die Schulsozialarbeit im Haushaltsplan der Stadt brutto dargestellt werden. Den Aufwandszahlungen an den Kreisjugendring Esslingen e.V. stehen anteilige Erträge durch Zuschüsse des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS) und des Landkreises Esslingen gegenüber.

Die von der Verwaltung im Mai 2020 verfügte Teilhaushaltssperre von 15 % der Sachkosten, die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 sowie die zeitweise Schließung von Hallen und Einrichtungen während des Lockdowns dürfte insgesamt zu einer Sachmitteleinsparung von geschätzten 1.150.000 € führen. Ursprünglich war mit einer Einsparung von 2.000.000 € gerechnet worden, welche aber teilweise schon in den Corona-Krisenfonds umgeschichtet wurde oder in den Nachtragsplan eingeflossen ist.

## 2. Finanzhaushalt

Erfreulich ist, dass vom Land Baden-Württemberg im Jahr 2020 bereits hohe Landeszuweisungen für die Schulbauförderung eingegangen sind:

- Realschule Nellingen, Sanierung, 2.016.000 €
- Modernisierung der Gymnasien, 2.670.500 €

Die Schulbauförderung für die Realschule Nellingen war eingeplant, beim Gymnasialen Schulverband nur in Höhe von 1.280.000 €. Die Mehreinzahlungen sind nur vorgezogen; eine Verbesserung für den städtischen Haushalt über geringere Kapitalumlagen an den Schulverband kann daraus nicht erwartet werden, weil sich die Gesamtbaukosten für die Gymnasien nicht vermindert haben.

Bei den Kreditaufnahmen steht laut Nachtragsplan 2020 eine Kreditermächtigung von 9.242.000 € zur Verfügung. Davon sind bislang 5.848.960 € aufgenommen, teilweise konnten sehr günstige Förderdarlehen gewonnen werden. Den Restbetrag von 3.393.040 € möchte die Verwaltung nicht offensiv bewirtschaften, zumal die obige Verbesserung im Kommunalen Finanzausgleich zu verzeichnen ist. Außerdem gilt die

Kreditermächtigung nach § 87 Abs. 3 der Gemeindeordnung weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist.

Positiv ist, dass im Jahr 2020 zwei Tilgungszuschüsse von KfW-Darlehen im Gesamtbetrag von etwa 58.000 € erzielt werden konnten, weil energieeffizient gebaut wurde (BHKW an der Halle Nellingen und Kita Ludwig-Jahn-Straße 17). Das Jahr 2020 würde bei einer vollen Kreditaufnahme mit einem Schuldenstand von 21,316 Mio. € abschließen. Dies entspricht dem Ausweis im Nachtragshaushalt abzüglich der Tilgungszuschüsse. Bei einem nur teilweisen Vollzug der Kreditermächtigung errechnet sich eine entsprechend geringere Verschuldung.

### **3. Sonderergebnis, Corona-Krisenfonds, Stützung des Hallenbads Nellingen**

Der Nachtragshaushalt 2020 enthält einen Corona-Krisenfonds, welcher mit 500.000 € ausgestattet wurde. Die Verwaltung schlägt vor, aus diesem Krisenfonds die Stadtwerke Ostfildern (hier das Hallenbad Nellingen) mit einem Betrag von 75.000 € zu unterstützen.

Der im Wirtschaftsplan 2020 erwartete Verlust des Hallenbads Nellingen belief sich auf -338.149 €. Jetzt wird aber damit gerechnet, dass die Erlösseite wegen der Schließmonate von März bis Juni 2020 gegenüber dem geplanten Betrag von 261.700 € um ca. - 90.000 € einbrechen wird. Das ist eine Verschlechterung von - 34 %. Entsprechend sind auch die Besucherzahlen zurückgegangen, welche sich von jahresdurchschnittlich 75.000 auf etwa 49.500 (- 25.500) reduzieren. Zusammen mit Mehraufwendungen, andererseits aber auch abzüglich geringerer Energiekosten während der Schließzeiten, wird das finanzielle Defizit um geschätzte 82.000 € auf etwa - 420.000 € ansteigen. Diese pandemiebedingte Verschlechterung sollte den Stadtwerken weitgehend erstattet werden.

Für die Unterstützung des Hallenbads Nellingen bedarf es keiner zusätzlichen Haushaltsmittel, weil der Krisenfonds bislang ausreichend ausgestattet ist.

### **4. Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt bzw. Entwicklung der Liquidität**

Die jeweiligen Veränderungen sind tabellarisch in der Anlage 1 dargestellt. Festgestellt werden kann, dass Bund und Land die Kommunen in der Corona-Krise nicht alleine lassen, sondern umfangreiche Hilfen leisten.

Das voraussichtliche ordentliche Ergebnis (Verlust) im Ergebnishaushalt sinkt durch Unterstützungszahlungen des Landes Baden-Württemberg infolge der Corona-Krise, vor allem wegen einer höheren Zahlung im kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft) und einer erwarteten Einsparung durch die Teilhaushaltssperre samt der Mehrwertsteuersenkung von - 6,7 Mio. € im Nachtrag auf neu voraussichtlich - 4,2 Mio. €. Das Sonderergebnis bleibt unverändert bei + 0,5 Mio. €, somit errechnet sich das zu erwartende Gesamtergebnis von - 3,7 Mio. €.

Ebenso verbessert sich im Gleichklang die die Liquidität, deren voraussichtliche Entnahme von - 9,6 Mio. € auf - 7,1 Mio. € sinkt. Bei den noch offenen Kreditaufnahmen soll der Vollzug erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Verwaltung empfiehlt die weitere Entwicklung im Jahr 2020 abzuwarten. Im Finanzzwischenbericht bleiben die Kreditaufnahmen erst einmal wie genehmigt unverändert stehen.

Der Gemeinderat wird um Kenntnisnahme gebeten.

#### **Anlagen:**

- Tabellarische Übersicht der Haushaltsveränderungen Stand 31.08.2020
- Schaubild Gewerbesteuer

### Finanzielle Auswirkungen

Produkt- / Auftragskonto:

Der Finanzzwischenbericht 2020 (erste Fortschreibung) hat selbst keine finanziellen Auswirkungen. Die Haushaltsmittel des Corona-Krisenfonds stehen zur Verfügung.

	<b>Kostenart bzw. Investition</b>	<b>Einzahlungen/ Erträge in €</b>	<b>Auszahlungen/ Aufwendungen in €</b>
einmalig	Corona-Krisenfonds für Hallenbad Nellingen		75.000
jährlich			

### Finanzierung durch

- |  |   |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel                      | <input type="checkbox"/> Ermächtigungsrest            |
| <input type="checkbox"/> Überplanmäßige Auszahlungen                     | <input type="checkbox"/> Außerplanmäßige Auszahlungen |
| <input type="checkbox"/> Deckung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen |   |

## Finanzzwischenbericht 2020 (Anlage 1)

Bezeichnung	Planansatz 2020	Nachtrags- plan 2020	Prognose Stand 31.08.2020	Prognose Stand 31.10.2020	Abweichung ) Mehr-/ ) Weniger
<b>1. Ergebnishaushalt</b>					
<b>Erträge</b>					
Steuern	65.015.910,00 €	50.888.100,00 €	50.586.550,00 €		- 301.550,00 €
Zuweisungen und Zuwendungen	25.728.820,00 €	32.260.140,00 €	34.344.230,00 €		2.084.090,00 €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	632.820,00 €	632.820,00 €	632.820,00 €		- €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.253.980,00 €	7.804.980,00 €	7.599.190,00 €		- 205.790,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.565.950,00 €	2.735.450,00 €	2.735.450,00 €		- €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.449.670,00 €	1.575.670,00 €	1.575.670,00 €		- €
Zinserträge	98.050,00 €	98.050,00 €	98.050,00 €		- €
sonstige ordentliche Erträge	2.916.800,00 €	3.101.400,00 €	3.101.400,00 €		- €
<b>Gesamterträge</b>	<b>106.662.000,00 €</b>	<b>99.096.610,00 €</b>	<b>100.673.360,00 €</b>		<b>1.576.750,00 €</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwendungen	35.700.000,00 €	35.700.000,00 €	35.700.000,00 €		- €
Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	17.582.890,00 €	17.961.930,00 €	17.016.540,00 €		- 945.390,00 €
Planmäßige Abschreibungen	6.663.720,00 €	6.663.720,00 €	6.663.720,00 €		- €
Zinsaufwendungen	265.800,00 €	275.800,00 €	275.800,00 €		- €
Transferaufwendungen	42.215.590,00 €	42.163.220,00 €	42.163.220,00 €		16.000,00 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	3.027.990,00 €	3.014.490,00 €	3.014.490,00 €		- €
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>105.455.990,00 €</b>	<b>105.779.160,00 €</b>	<b>104.833.770,00 €</b>		<b>- 929.390,00 €</b>
<b>Voraussichtlicher Überschuss/Verlust des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>1.206.010,00 €</b>	<b>- 6.682.550,00 €</b>	<b>- 4.160.410,00 €</b>		<b>2.506.140,00 €</b>

Bezeichnung	Planansatz 2020	Nachtrags- plan 2020	Prognose Stand 31.08.2020	Prognose Stand 31.10.2020	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger
<b>2. Finanzhaushalt - Investitionstätigkeit</b>					
<b>Einzahlungen</b>					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.934.360,00 €	5.097.350,00 €	5.097.350,00 €		- €
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	323.000,00 €	323.000,00 €	323.000,00 €		- €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	4.002.000,00 €	4.002.000,00 €	4.002.000,00 €		- €
Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	316.900,00 €	716.900,00 €	716.900,00 €		- €
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €		- €
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.596.260,00 €</b>	<b>10.159.250,00 €</b>	<b>10.159.250,00 €</b>		- €
<b>Auszahlungen</b>					
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	785.000,00 €	535.000,00 €	535.000,00 €		- €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.022.000,00 €	10.410.500,00 €	10.410.500,00 €		- €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.064.520,00 €	1.117.420,00 €	1.117.420,00 €		- €
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	- €	- €	- €		- €
Auszahlungen für Investitionsförderungs- maßnahmen	6.524.000,00 €	8.175.690,00 €	8.175.690,00 €		- €
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	79.700,00 €	79.700,00 €	79.700,00 €		- €
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>19.475.220,00 €</b>	<b>20.318.310,00 €</b>	<b>20.318.310,00 €</b>		- €
<b>Finanzierungsüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 11.878.960,00 €</b>	<b>- 10.159.060,00 €</b>	<b>- 10.159.060,00 €</b>		- €

Bezeichnung	Planansatz 2020	Nachtrags- plan 2020	Prognose Stand 31.08.2020	Prognose Stand 31.10.2020	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger
<b>3. Finanzhaushalt - Finanzierungstätigkeit</b>					
<b>Kreditaufnahmen</b>					
Kreditaufnahme	6.000.000,00 €	9.242.000,00 €	9.242.000,00 €		- €
<b>Kredittilgungen</b>					
Kredittilgung	1.416.470,00 €	1.397.400,00 €	1.397.400,00 €		- €
<b>Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.583.530,00 €</b>	<b>7.844.600,00 €</b>	<b>7.844.600,00 €</b>		- €
<b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittel- bestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>- 5.984.320,00 €</b>	<b>- 9.644.510,00 €</b>	<b>- 7.138.370,00 €</b>		<b>2.506.140,00 €</b>



## Gewerbsteuerentwicklung 2014 - 2020

Planansatz      20.250.000 €    21.250.000 €    19.000.000 €    18.500.000 €    20.250.000 €    21.250.000 €    10.000.000 €

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Differenz VJ
<b>1. Januar</b>	15.970.715,00	15.747.727,00	15.909.213,00	16.231.360,00	16.548.259,00	20.072.369,00	19.071.170,00	-1.001.199
<b>Januar</b>	16.385.247,61	15.853.340,24	16.383.845,22	16.454.196,68	19.081.929,60	21.775.616,17	19.090.524,60	-2.685.092
<b>Februar</b>	16.173.097,48	16.690.019,86	17.040.501,21	16.832.286,25	20.182.681,51	22.854.845,05	19.330.638,16	-3.524.207
<b>März</b>	17.855.908,79	16.184.370,30	18.889.072,04	17.388.783,77	20.763.075,15	22.332.741,69	19.183.424,36	-3.149.317
<b>April</b>	18.059.238,97	16.638.405,14	20.239.247,06	16.760.955,37	22.474.571,58	23.212.054,01	12.733.093,40	-10.478.961
<b>Mai</b>	18.503.597,43	16.339.764,37	20.611.647,26	16.820.289,57	21.416.822,94	23.180.852,49	10.788.136,57	-12.392.716
<b>Juni</b>	18.500.092,68	16.148.629,81	20.676.379,10	16.967.644,89	23.665.353,50	24.059.749,89	10.678.804,65	-13.380.945
<b>Juli</b>	18.038.814,62	16.278.394,10	20.772.847,98	17.253.302,17	24.167.178,91	24.289.447,71	10.639.868,99	-13.649.579
<b>August</b>	18.004.402,99	16.558.060,90	20.445.604,25	17.784.566,18	24.358.202,39	24.495.257,07	11.049.038,87	-13.446.218
<b>September</b>	18.240.028,32	16.831.480,68	20.837.680,41	17.823.493,30	24.392.419,03	24.392.105,19		
<b>Oktober</b>	18.232.068,38	17.680.236,96	21.160.144,66	17.762.849,46	24.446.743,90	24.988.727,96		
<b>November</b>	18.265.406,74	17.943.653,52	21.229.602,77	18.252.773,73	24.755.575,78	24.697.212,92		
<b>Dezember</b>	<b>17.785.400,86</b>	<b>17.530.272,54</b>	<b>21.376.123,65</b>	<b>18.756.887,57</b>	<b>25.072.778,18</b>	<b>25.176.970,80</b>		
Einwohnerzahl	36.915	37.497	38.216	38.665	39.100	39.360	39.329	
€/Einw.	482	468	559	485	641	640	0	
Durchschn. Gde. Größenklasse	667	702	751	760	795	781		
Gesamt BW	591	641	687	711	750	720		

